

## Die Hitliste der Anfängerfehler

Schmunzeln Sie ruhig über die hier zusammengestellten Fehler – Sie werden den einen oder anderen sicherlich bald selbst ausprobieren. Bitte verzeihen Sie sich selbst – beim Lernen sind Fehler kaum vermeidbar. Wichtig ist nur, aus Fehlern zu lernen.

1.	Licht und Luft	Lehrkraft bemerkt nicht, wie verbraucht die Raumluft ist. Lehrkraft vergisst, das Licht einzuschalten.
2.	in die Unruhe hineinreden	Lehrkraft vergisst, durch Körperhaltung, Abwarten und Blickkontakt Ruhe und Aufmerksamkeit herzustellen und redet in die (eventuell nicht) abschwellende Unruhe hinein.
3.	W-Fragen	Lehrkraft stellt Fragen statt das Gespräch durch Aufträge oder Impulse zu lenken (keine Verwendung von Operatoren).
4.	kurzschriftiges Gespräch	Lehrkraft stellt enge Fragen, die nur kurze Antworten mit weitgehend vorbestimmtem Inhalt zulassen.
5.	LS – LS	Lehrkraft reagiert auf jeden Schülerbeitrag sofort mit einer neuen Frage statt weitere Antworten abzurufen.
6.	Schnellschüsse	Lehrkraft wartet nach einer Frage 0,9 s und nimmt einen Schüler dran. Variante: Lehrkraft stellt 1,5 s nach dem Ende eines Schülerbeitrages sogleich die nächste Frage.
7.	Doppelfrage (geht auch dreifach)	Lehrkraft formuliert unmittelbar nach einer – eventuell länglich formulierten – Frage eine kürzere Zusatzfrage oder eine zweite, anders formulierte Version derselben Frage. Variante: Lehrkraft stellt, bevor die erste Frage beantwortet wurde, sofort eine weitere Frage zu einem weiteren Aspekt.
8.	Lehrerecho	Lehrkraft wiederholt alle Schülerbeiträge
9.	kalt erwischt	Lehrkraft hat sich nicht überlegt, was Schüler antworten könnten und versteht die Antwort nicht.
10.	trichterförmig	Zu einem offen gestellten Problem lässt die Lehrkraft nur einen einzigen Lösungsweg zu, andere Lösungsvorschläge werden nicht verstanden und durch Mimik, einengende Fragen oder durch explizites Zurückweisen abgeblockt.
11.	im luftleeren Raum	Lehrkraft fertigt während des Gesprächs keine Tafelnotizen an.
12.	Kommunikationsamalgam	Vermischung von Lehrervortrag und Unterrichtsgespräch
13.	L. macht zu viel selbst	Lehrkraft will alles selbst kommentieren statt Schülerfragen und Schülerkommentare zuzulassen und zu nutzen. Lehrkraft holt einen vorgefertigten Merksatz aus der Tasche statt Schülerformulierungen zu nutzen.

14.	ohne Funktion	Das mit viel Aufwand erstellte Material führt nicht zu der erwarteten Problemstellung oder zu einer zielgerichteten Schüleraktivität.
15.	falsche Reihenfolge	Lehrkraft verteilt zuerst das Arbeitsmaterial und gibt erst im Anschluss die zum Einleiten einer Arbeitsphase notwendigen Hinweise und Arbeitsaufträge. Variante: Gruppeneinteilung und Ändern der Sitzordnung erst nach Verteilen des Materials
16.	Beschäftigungstherapie	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben, aber die Ergebnisse werden nicht besprochen und zusammengeführt.
17.	ohne Ergebnis	Die Stunde endet ohne Ergebnis (ohne gesichertes Ergebnis).
18.	die böse Uhr	Das Klingelzeichen beendet die Stunde ohne dass die Ergebnisse zusammengeführt werden konnten.
19.	Daumenprobe	Am Ende der Stunde wird eine Pseudo-Reflexion („find' ich gut!“) ohne Anwenden von Kriterien durchgeführt.
20.	nach dem Klingeln	Lehrkraft möchte nach dem Klingeln noch etwas wichtiges ansagen oder Hausaufgaben stellen.
21.	Hausaufgabenmissbrauch	Lehrkraft verlagert nicht geschaffte Inhalte in die Hausaufgaben. Lehrkraft stellt unüberlegt Hausaufgaben ohne sinnvolle Funktion.
22.	Hausaufgabendrama	Die Besprechung der Hausaufgaben frisst einen großen Teil der Unterrichtszeit auf.

Bei bössartiger Betrachtung ist diese Liste natürlich selbst ein Negativbeispiel, nämlich ein Beispiel für Defizitorientierung (Studienleiter schaut nur auf die Fehler der LiV und vergisst, zuvor das Positive an der Stunde zu loben). Eine Lehrkraft muss im Laufe einer Unterrichtsstunde bis zu 500 Entscheidungen treffen – eine einzige Fehlentscheidung kann dazu führen, dass das Unterrichten sich sehr mühsam gestaltet oder dass die Stunde misslingt.

Die Ausbildungsberatung durch Studienleiter und die viel wichtigere regelmäßige Begleitung durch Ihre Mentoren soll Ihnen helfen, aus Fehlern zu lernen. Das Ziel ist, mögliche Fehler schon beim Planen zu erkennen und zu vermeiden. Zur Planung gehört, sich Fragen und Impulse zu überlegen (aufschreiben!) sowie die möglichen Schülerantworten. Auch das Ziel, Fehler wenigstens in der Stunde selbst zu bemerken und entsprechend zu reagieren, lässt sich nur mit Mühe in drei Semestern erreichen. Sehen Sie die Unterrichtsstunden und deren Reflexion bitte als Lernmöglichkeit an und nicht als vorweggenommene Examenslehrprobe.